



Ökologisierung in der Praxis: Hemmnisse überwinden, Maßnahmen umsetzen

Dipl.-Ing. Cornel Lindemann-Berk, Gut-Neu-Hemmerich, Frechen
DLG-Kolloquium 2019

Berlin 3. Dezember 2019

Ökologisierung in der Praxis: Hemmnisse überwinden, Maßnahmen umsetzen



1. Kurzvorstellung Gut Neu-Hemmerich



2. F.R.A.N.Z. Projekt



I. Einführung

II. Ökologische Betrachtung

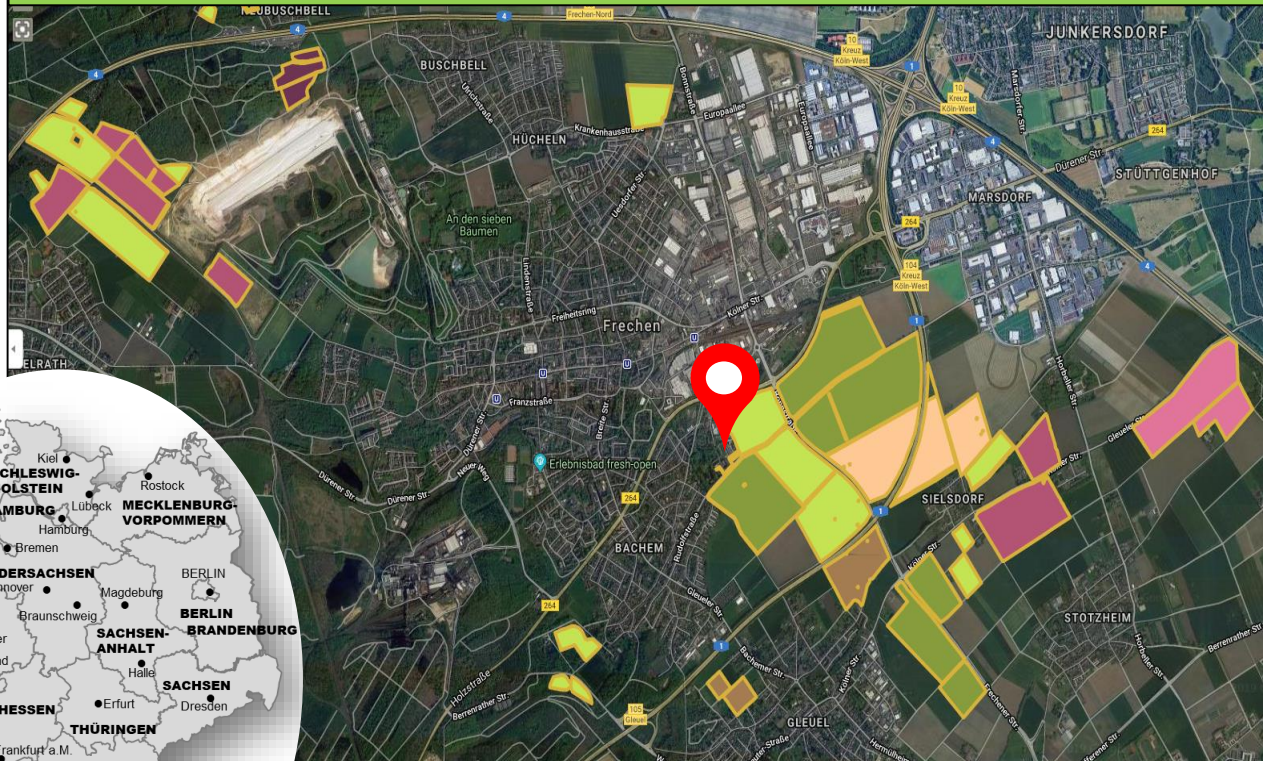
III. wirtschaftliche Betrachtung

IV. Wahrnehmung in der Gesellschaft

Gut-Neu-Hemmerich liegt in Frechen-Bachen, ca. 8 km westlich von Köln



Standort



Betriebsflächen und Bodenart

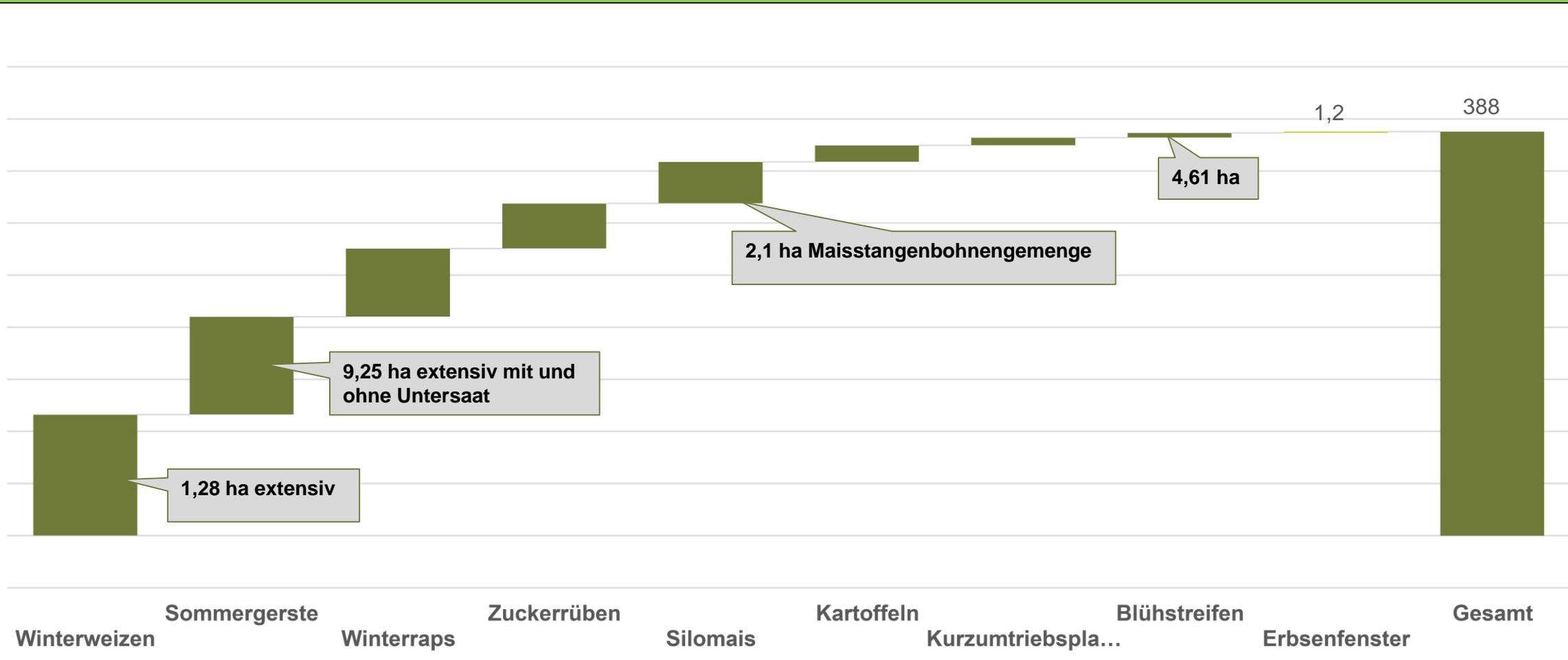
- Die Betriebsflächen liegen in einem 5 km Radius um den Betrieb
- Ca. 300 ha liegen auf der Niederterasse des Rheins und haben ca. 80 Bodenpunkte. **Durchschnittlicher Deckungsbeitrag 2012-2016: 2080 €/ha**
- Die restlichen Flächen liegen auf der Vile und haben zwischen 35-60 Bodenpunkte. **Durchschnittlicher Deckungsbeitrag 2012-2016: 1370 €/ha**





Überblick Produktionsprogramm: Auf den bewirtschafteten Flächen wird in erster Linie Winterweizen und Sommergerste angebaut

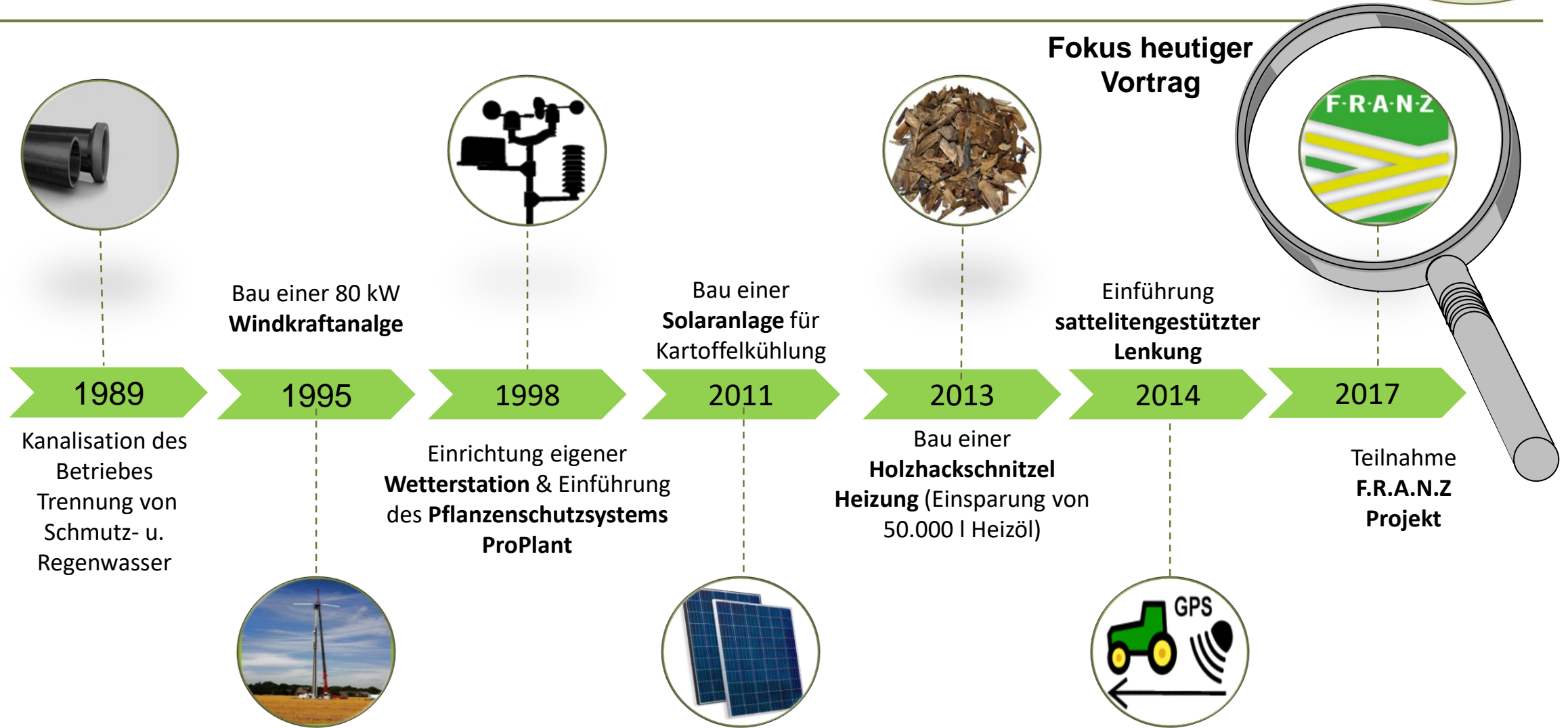
Anbaufläche in ha nach Fruchtarten in 2018/2019



Überblick über die Produktionsschwerpunkte und Hauptkunden



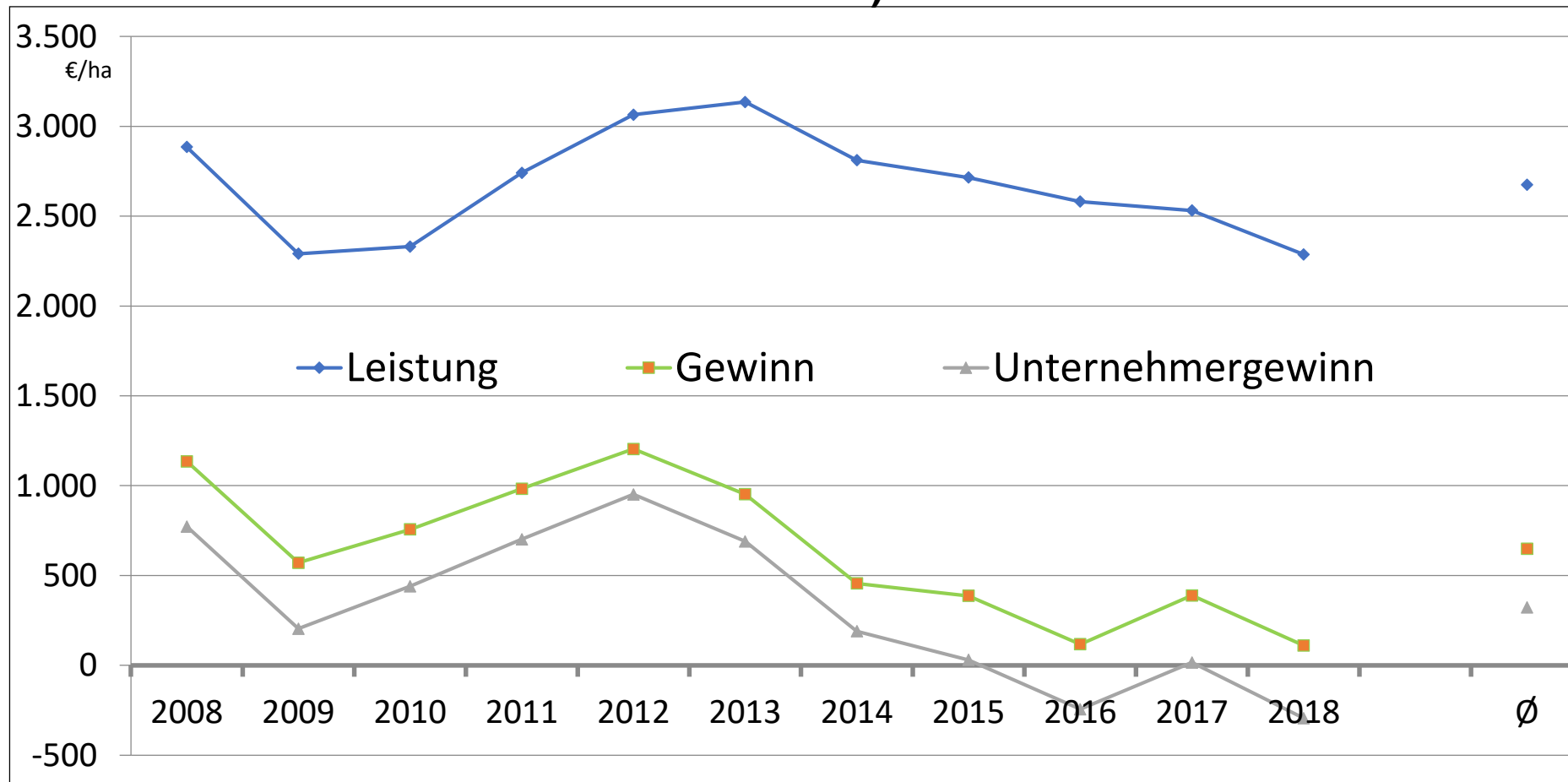
Auswahl bisher umgesetzter ökologischer Maßnahmen





Ausgangslage: Seit 2012 sind die Gewinne in der Landwirtschaft auf Talfahrt

Entwicklung der Erfolgswahlen (€/ha) von Gut-Neu-Hemmerich (2008-2018)



Zwischenfazit



- » In den letzten 30 Jahren sind in unserem Betrieb erhebliche Anstrengungen unternommen worden, um umweltfreundlicher zu produzieren
- » In den Betrieben entsteht durch Erfüllung aller Qualitätsanforderungen und Auflagen ein hoher Arbeitsaufwand sowie hohe laufende Kosten
- » Seit 2012 sinken die Einnahmen kontinuierlich – den wenigsten Betrieben ist es in den vergangenen zwei Trockenjahren noch gelungen, einen Gewinn zu erwirtschaften
- » Die Ansprüche unserer Kunden in Hinblick auf Qualität, Dokumentation und Produktion steigen, ohne dass der Wille erkennbar ist, anders als preiswert einzukaufen.

Ökologisierung in der Praxis: Hemmnisse überwinden, Maßnahmen umsetzen



1. Kurzvorstellung Gut Neu-Hemmerich



2. F.R.A.N.Z. Projekt



I. Einführung

II. Ökologische Betrachtung

III. wirtschaftliche Betrachtung

IV. Wahrnehmung in der Gesellschaft

F.R.A.N.Z: Für Ressourcen, Agrarwirtschaft & Naturschutz mit Zukunft



Quelle: Michael Otto Stiftung



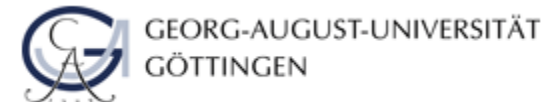
Das Verbundprojekt der Michael Otto Stiftung und des Deutschen Bauernverbandens wird von unterschiedlichen Partnern gefördert und begleitet

Wer steht hinter dem F.R.A.N.Z. Projekt?

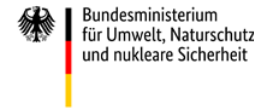
Ein Projekt von



Wissenschaftlich begleitet durch



Förderung



*Die Demonstrationsbetriebe werden von zahlreichen weiteren Projektpartnern betreut und beraten

Quelle: <https://www.franz-projekt.de/>

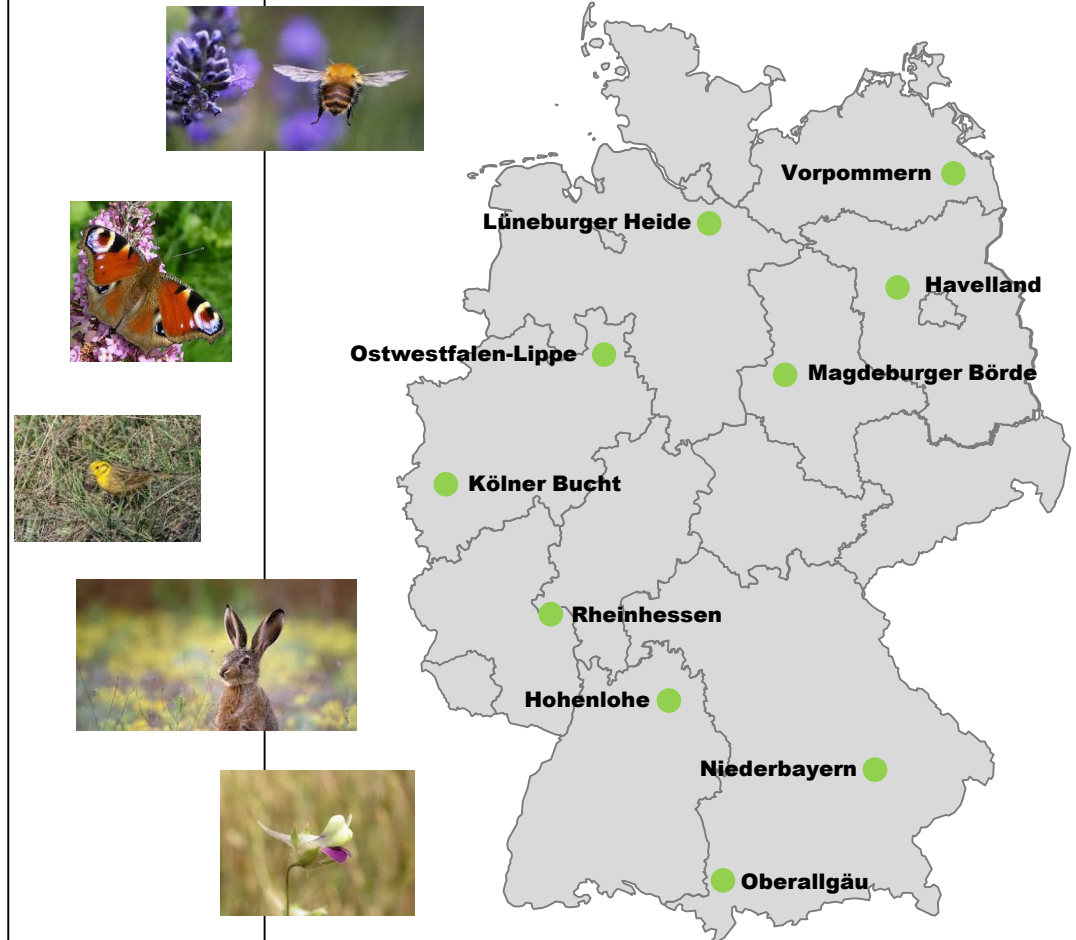
Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, und nukleare Sicherheit und der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft

Projektziele und Vorgehen

- Entwicklung und Erprobung von praxistauglichen, wirtschaftlich tragfähiger Naturschutz - Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft
- Zunächst werden Maßnahmen auf 10 Demonstrationbetrieben in Deutschland über einen Zeitraum von 10 Jahren getestet und wissenschaftlich ausgewertet.
- Der Erfolg der Maßnahmen wird an 6 Organismengruppen überprüft: Bienen, Schmetterlinge, Vögel, Feldhasen und Pflanzen
- Die gewonnenen Erkenntnisse sollen in die Entwicklung effektiver und praxistauglicher Naturschutzmaßnahmen einfließen, die dann auf weitere Betriebe übertragen werden

Quelle: <https://www.franz-projekt.de/>

Demonstrationsbetriebe



Ökologisierung in der Praxis: Hemmnisse überwinden, Maßnahmen umsetzen



1. Kurzvorstellung Gut Neu-Hemmerich



2. F.R.A.N.Z. Projekt



I. Einführung

II. Ökologische Betrachtung

III. Wirtschaftlichen Betrachtung

IV. Wahrnehmung in der Gesellschaft

Folgende Maßnahmen sind entwickelt worden und werden aktuell auf den Demonstrationsbetrieben erprobt

1

a) Überjährige, „struktureiche“ Blühstreifen

b) Mehrjährige Blühstreifen (optional mit Biogasverwertung)

2

a) Extensivgetreide Streifen/Flächen

b) Sommergetreide mit blühender Untersaat

3

a) Blühendes Vorgewende

4

a) Feldlerchenfenster

b) Erbsenfenster für die Feldlerche

c) Feldlerchenstreifen auf Maisflächen

5

Feldvogelinsel für Offenlandarten

6

a) Altgrasstreifen

b) Grünlandextensivierung (flächig)

c) Oberbodenabtrag in Grünland

7

a) Mais-Stangenbohngemenge (hellgrüne Maßnahme)

Quelle: <https://www.franz-projekt.de/>

Jede Maßnahme wird in mindestens drei Betrieben und auf jeweils drei Standorten erprobt, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten

Gerade auf den Blühflächen konnten viele „High Nature Value“ Kennarten gefunden werden, was auf einen positiven Effekt der Maßnahme hinweist

Erfassung der Arten von Naturschutzrelevanz

Insgesamt wurden 196 Gefäßpflanzenarten gefunden



Papaver dubium (Saat-Mohn) und *Kickxia elatine* (Spießblättriges Tännelkraut)

Art/Schlagnr.	3	8	9	20	21	26	29	34	38	39	40
<i>Agrimonia eupatoria</i> (Gewöhnlicher Odermennig)						x		x			
<i>Centaurea cyanus</i> (Echte Kornblume)							x				
<i>Centaurea jacea</i> (Wiesen-Flockenblume)						x		x			
<i>Euphorbia helioscopia</i> (Sonnenwend-Wolfsmilch)		x			x		x				x
<i>Galium verum</i> (Echtes Labkraut)							x				
<i>Geranium molle</i> (Weicher Storchschnabel)	x	x		x				x		x	
<i>Juncus tenuis</i> (Zarte Rinse)		x	x								

- Die Tabelle zeigt seltene oder gefährdete Pflanzen, die auf den Betriebsflächen nachgewiesen werden konnten
- Einige der gefundenen Arten (z.B. Kornblume oder Bunter Hohlzahn) sind in Nordrhein-Westfalen gefährdet
- Als landwirtschaftliche Flächen mit einem „High Nature Value“ können laut Bundesamt für Naturschutz Acker- bzw. Grünlandflächen bezeichnet werden, auf denen mehrere selten gewordene Arten (Kennarten) nachgewiesen werden können

Auswahl umgesetzter Maßnahmen auf Gut-Neu-Hemmerich (1/2)



Maßnahme

Ziele

Umsetzung auf Gut-Neu-Hemmerich

1a Mehrjähriger Blühstreifen



- Erhöhung der Strukturvielfalt
- verbesserter Lebensraum für bestäubende Insekten, Feldvögel und Säugetiere
- Erhöhung des Blühangebots über die gesamte Blühperiode
- Bereicherung des Landschaftsbildes

- Die Maßnahme führt zu einer Zunahme der Arten (Insekten)
- Die Blühstreifen werden durch die Bevölkerung positiv wahrgenommen
- Von der Maßnahme ausgehend, kommt es zu einer Anreicherung mit Pflanzen des Blühstreifens im Ackerrandstreifen aber auch auf der Ackerfläche

2b Sommergetreide mit blühender Untersaat



- Verbesserung des Bodengefüges und Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit
- Blühende Untersaat bietet Nahrung für Bestäuber, Vögel und Säugetiere
- Keine PSM- und Düngereinsatz
- Förderung von Insekten, Amphibien, und Säugetiere der Wald- u. Feldflur

- Wild und Insekten nehmen diese Kultur nach der Ernte sehr gut an
- Der Ertrag gegenüber einer klassischen Aussaat hat sich mehr als halbiert
- Die Qualität der geernteten Braugerste war leider sehr schlecht, nur 67 % Vollkorn
- Es konnte nicht abschließend festgestellt werden in wie weit sich Trockenheit und Hitze negative ausgewirkt haben

Auswahl umgesetzter Maßnahmen auf Gut-Neu-Hemmerich (2/2)



Maßnahme

Ziele

Umsetzung auf Gut-Neu-Hemmerich

4b

Erbsefenster für die Feldlerche



- Feldlerchen brüten gerne in Erbsenfenstern
- Auch Wachtel, Grau- und Goldammer, Schafstelze und Hase werden gefördert

- In unserer Region war die Zeit des Auflaufens sehr problematisch, da tausende Ringeltauben auf zwei Aussaatflächen fast 100 % der Keimpflanzen ausgerissen haben

7

Mais-Stangenbohnergemenge und Blühstreifen



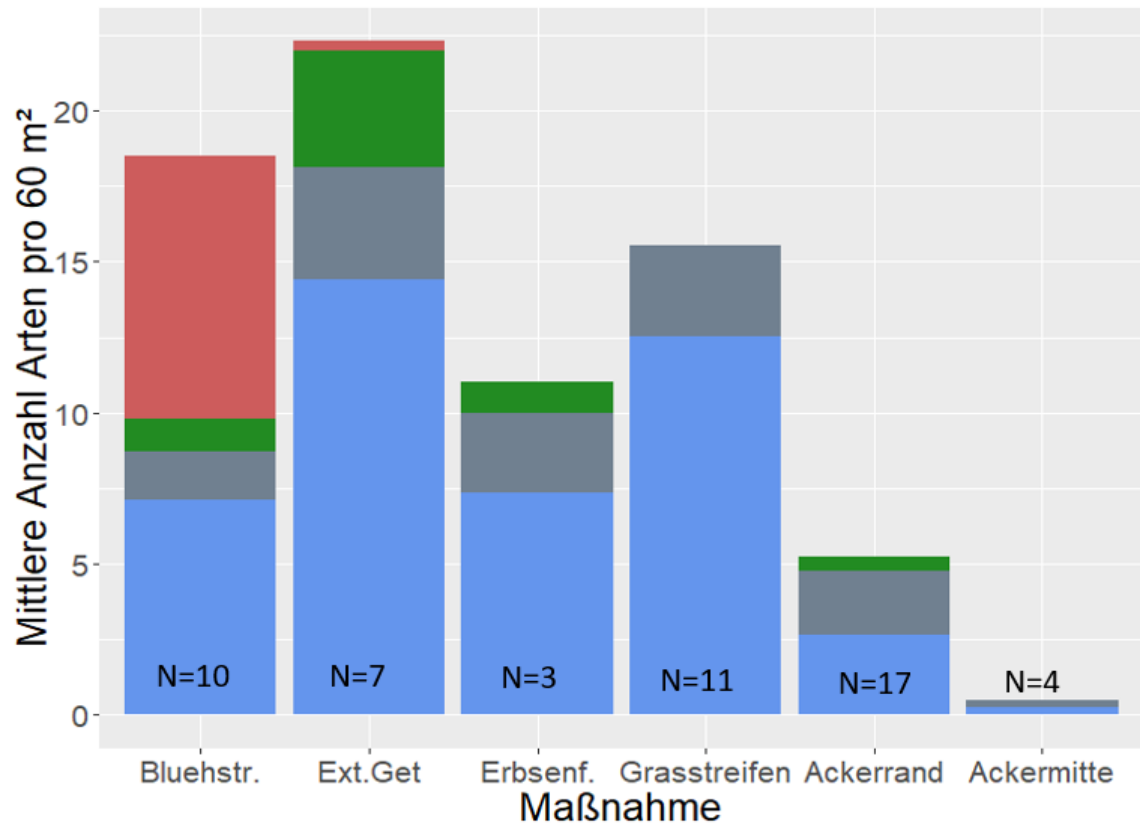
- Blüte der Bohnen dient Bestäubern als Nahrung
- Schaffung von Brutmöglichkeiten für Vögel, z.B. Klapper- und Dorngrasmücke
- Reduzierung des Bedarfs an Stickstoffdünger (Bohnen sind Stickstofflieferanten)

- Wir konnten keine negative Auswirkung auf den Maisbestand feststellen
- Unser Lohnunternehmer hat die Zusammenarbeit aufgekündigt, da er große Probleme beim Häckseln des Maises befürchtete

Monitoring Botanik 2019: Artenreichtum auf den Flächen



Mittlere Anzahl an Arten auf den Maßnahmenflächen (vorläufiges Ergebnis!)



variable

- Blühm.
- HNVa
- Dom. Unkr.
- Andere

Untersuchungsflächen in:

- Blühstreifen
- Extensivgetreide
- Erbsefenster
- Grasstreifen zwischen den Feldern (keine Aufwertungsmaßnahme)
- Ackerrand (verschiedene Kulturen)
- Ackermittle (verschiedene Kulturen)

Arten werden unterschieden in:

- Gesäte Arten aus der Blümmischung
- Indikatorarten für Ackerflächen vom hohen Naturwert nach der Liste der Bundesamt für Naturschutz
- Dominante Unkräuter (Gänsefuß, Quecke, Ackerkratzdistel usw.)
- Andere Arten

Keine statistische Auswertung möglich (sehr kleine Stichprobengröße!)

Quelle:

Dr. Laura Sutcliffe
Georg-August Universität Göttingen

Monitoring Botanik 2019: Artenreichtum auf den Flächen



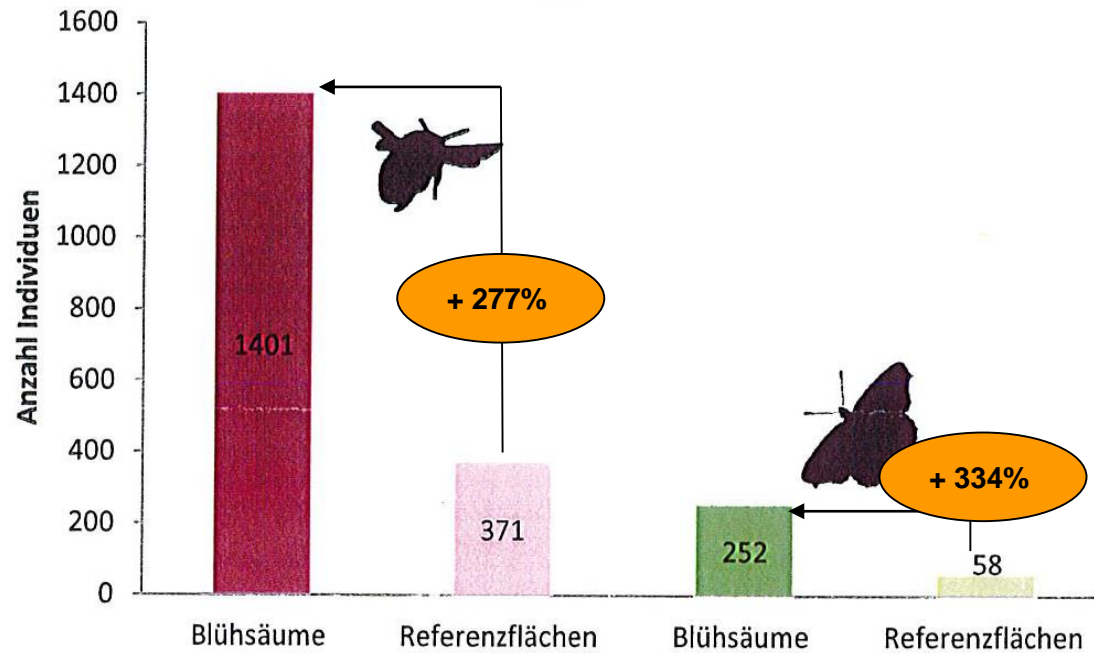
Mittlere Anzahl an Arten auf einer Parzelle (Kippenfuß) (vorläufiges Ergebnis!)



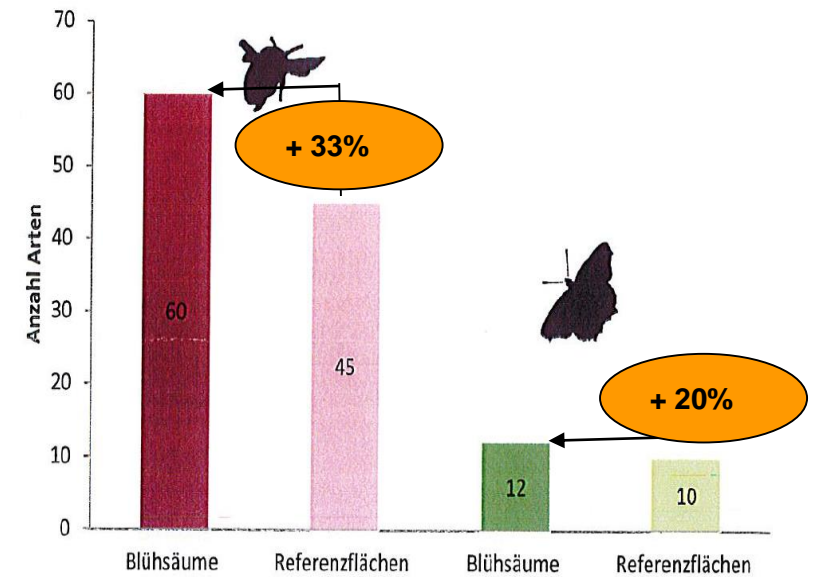
Im Vergleich zu den Referenzflächen sind auf den Blühstreifen deutlich mehr Wildbienen- und Tagfalterindividuen zu finden

Anzahl Wildbienen- und Tagfalterindividuen und –arten (vorläufiges Ergebnis des Projektes „Summendes Rheinland“)

Wildbienen- und Tagfalterindividuen in Wildpflanzenblühsäumen



Wildbienen- und Tagfalterarten in Wildpflanzenblühsäumen



Quelle: Stiftung Rheinische Kulturlandschaft





» Biodiversitätsmaßnahmen führen zu mehr Insekten-, Vogel-, und Pflanzenarten

» Die Zahl an Individuen jeder Art nimmt zum Teil stark zu

» Nicht jede Maßnahme passt auf jeden Betrieb oder in jede Region

Ökologisierung in der Praxis: Hemmnisse überwinden, Maßnahmen umsetzen



1. Kurzvorstellung Gut Neu-Hemmerich



2. F.R.A.N.Z. Projekt



I. Einführung

II. Ökologische Betrachtung

III. Wirtschaftlichen Betrachtung

IV. Fazit

Berechnung der Maßnahmenentschädigung durch Frau Dr. Nataliya Stupak

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig

Leistung/Kostenart		Quelle / Referenz	Einheit
Massnahme			
Bezeichnung der Massnahme / Kultur		-	
Umfang			
Leistungen			
Durchschnittlicher Ertrag		Betriebsdaten	t/ha
Durchschnittliche Verkaufspreise		Betriebsdaten	€/t
Summe Leistungen		-	€/ha
Variable Kosten			
Dünger	Düngermenge N	KTBL	kg/ha
	Preis N-Dünger	KTBL	€/kg
	Düngermenge PK	KTBL	kg/ha
	Preis PK-Dünger	KTBL	€/kg
	Menge Kalk	KTBL	kg/ha
	Preis Kalk	KTBL	€/kg
	Menge, anderer Dünger	KTBL	kg/ha
	Preis, anderer Dünger	KTBL	€/kg
	Summe Düngekosten	-	€/ha
Saatgut		KTBL	€/ha
Pflanzenschutz		KTBL	€/ha
Variable Maschinenkosten		KTBL	€/ha
Versicherungen		KTBL	€/ha
Lohnarbeit		KTBL	€/ha
Sonstige variable Kosten		KTBL	€/ha
Summe variable Kosten		KTBL	€/ha
Kompensationszahlung			
Summe Opportunitätskosten			€
Summe Massnahmenkosten			€
Summe Gesamtkosten			€
Transaktionskosten			€
Provisorisches Massnahmenentgelt			€/ha
Provisorisches Massnahmenentgelt			€

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
1b. Mehrjährige Blühfläche 2017-2018	Sommergerste
1,000	1,000
-	7,00
-	240,00
-	1680,00
0,00	105,00
	80,00
0,00	102,00
19,01	223,52
0,00	
	51,68
	57,00
19,01	619,20
-	1060,80
19,01	-
	1079,81
	215,96
	1295,77
	1295,77

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
1b. Mehrjährige Blühstreifen 2018-2019	Winterweizen
1,060	1,060
-	9,70
-	224,50
-	2177,65
0,00	254,00
1000,00	107,00
0,00	205,00
94,27	225,11
0,00	
	51,68
	25,00
1094,27	867,79
-	1309,86
1094,27	-
	2404,13
	480,83
	2884,96
	3058,05

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
1b. Mehrjährige Blühstreifen 2018-2019	Sommergerste
1,180	1,180
-	7,00
-	240,00
-	1680,00
0,00	105,00
	80,00
0,00	102,00
94,27	223,52
0,00	
	51,68
	57,00
1094,27	619,20
-	1060,80
1094,27	-
	2155,07
	431,01
	2586,08
	3051,58

Berechnung der Maßnahmenentschädigung durch Frau Dr. Nataliya Stupak

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig



Leistung/Kostenart		Quelle / Referenz	Einheit
Massnahme			
Bezeichnung der Massnahme / Kultur		-	
Umfang			
Leistungen			
Durchschnittlicher Ertrag		Betriebsdaten	t/ha
Durchschnittliche Verkaufspreise		Betriebsdaten	€/t
Summe Leistungen		-	€/ha
Variable Kosten			
Dünger	Düngermenge N	KTBL	kg/ha
	Preis N-Dünger	KTBL	€/kg
	Düngermenge PK	KTBL	kg/ha
	Preis PK-Dünger	KTBL	€/kg
	Menge Kalk	KTBL	kg/ha
	Preis Kalk	KTBL	€/kg
	Menge, anderer Dünger	KTBL	kg/ha
	Preis, anderer Dünger	KTBL	€/kg
	Summe Düngekosten	-	€/ha
Saatgut		KTBL	€/ha
Pflanzenschutz		KTBL	€/ha
Variable Maschinenkosten		KTBL	€/ha
Versicherungen		KTBL	€/ha
Lohnarbeit		KTBL	€/ha
Sonstige variable Kosten		KTBL	€/ha
Summe variable Kosten		KTBL	€/ha
Kompensationszahlung			
Summe Opportunitätskosten			€
Summe Massnahmenkosten			€
Summe Gesamtkosten			€
Transaktionskosten			€
Provisorisches Massnahmenentgelt			€/ha
Provisorisches Massnahmenentgelt			€

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
1b. Mehrjährige Blühstreifen 2018-2019	Silomais
0,490	0,490
-	44,00
-	40,00
-	1760,00
	400,00
	0,29
	500,00
	0,27
	1000,00
	0,07
0,00	316,50
1000,00	233,20
0,00	104,00
94,27	170,47
0,00	0,00
	410,00
	10,35
1094,27	1244,52
-	515,48
1094,27	-
	1609,75
	321,95
	1931,70
	946,53

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
1b. Mehrjährige Blühstreifen 2018-2019	Zuckerrübe
0,650	0,650
-	86,70
-	33,00
-	2861,10
0,00	250,00
1000,00	300,00
0,00	380,00
94,27	228,00
0,00	
	302,37
	121,00
1094,27	1581,37
-	1279,73
1094,27	-
	2374,00
	474,80
	2848,80
	1851,72

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
2a. Extensivgetreide mit Ernte	Sommergerste
4,270	4,270
2,10	7,00
240,00	240,00
504,00	1680,00
0,00	105,00
40,00	80,00
0,00	102,00
122,39	223,52
10,77	
	51,68
	57,00
173,16	619,20
-	1060,80
-330,84	-
	729,96
	145,99
	875,95
	3740,32

Berechnung der Maßnahmenentschädigung durch Frau Dr. Nataliya Stupak

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig



Leistung/Kostenart		Quelle / Referenz	Einheit
Massnahme			
Bezeichnung der Massnahme / Kultur		-	
Umfang			
Leistungen			
Durchschnittlicher Ertrag		Betriebsdaten	t/ha
Durchschnittliche Verkaufspreise		Betriebsdaten	€/t
Summe Leistungen		-	€/ha
Variable Kosten			
Dünger	Düngermenge N	KTBL	kg/ha
	Preis N-Dünger	KTBL	€/kg
	Düngermenge PK	KTBL	kg/ha
	Preis PK-Dünger	KTBL	€/kg
	Menge Kalk	KTBL	kg/ha
	Preis Kalk	KTBL	€/kg
	Menge, anderer Dünger	KTBL	kg/ha
	Preis, anderer Dünger	KTBL	€/kg
	Summe Düngekosten	-	€/ha
Saatgut		KTBL	€/ha
Pflanzenschutz		KTBL	€/ha
Variable Maschinenkosten		KTBL	€/ha
Versicherungen		KTBL	€/ha
Lohnarbeit		KTBL	€/ha
Sonstige variable Kosten		KTBL	€/ha
Summe variable Kosten		KTBL	€/ha
Kompensationszahlung			
Summe Opportunitätskosten			€
Summe Massnahmenkosten			€
Summe Gesamtkosten			€
Transaktionskosten			€
Provisorisches Massnahmenentgelt			€/ha
Provisorisches Massnahmenentgelt			€

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
2a. Extensivgetreide mit Ernte	Winterweizen
4,980	4,980
2,91	9,70
224,50	224,50
653,30	2177,65
0,00	254,00
53,50	107,00
0,00	205,00
93,26	225,11
10,77	51,68
	25,00
157,53	867,79
-	1309,86
-495,77	-
814,10	
162,82	
976,91	
4865,03	

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
2b. Sommergetreide/ Untersaat	Sommergerste
1,280	1,280
2,1	7,00
240,00	240,00
504,00	1680,00
0,00	105,00
184,00	80,00
0,00	102,00
151,56	223,52
	51,68
	57,00
335,56	619,20
-	1060,80
-168,44	-
892,36	
178,47	
1070,83	
1370,66	

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
3. Vorgewende Blüh 2017-2018	Winterweizen
0,3500	0,3500
-	9,70
-	224,50
-	2177,65
0,00	254,00
0,00	107,00
0,00	205,00
19,01	225,11
0,00	51,68
	25,00
19,01	867,79
-	1309,86
19,01	-
1328,87	
265,77	
1594,64	
558,13	

Berechnung der Maßnahmenentschädigung durch Frau Dr. Nataliya Stupak

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft, Braunschweig



Leistung/Kostenart		Quelle / Referenz	Einheit
Massnahme			
Bezeichnung der Massnahme / Kultur		-	
Umfang			
Leistungen			
Durchschnittlicher Ertrag		Betriebsdaten	t/ha
Durchschnittliche Verkaufspreise		Betriebsdaten	€/t
Summe Leistungen		-	€/ha
Variable Kosten			
Dünger	Düngermenge N	KTBL	kg/ha
	Preis N-Dünger	KTBL	€/kg
	Düngermenge PK	KTBL	kg/ha
	Preis PK-Dünger	KTBL	€/kg
	Menge Kalk	KTBL	kg/ha
	Preis Kalk	KTBL	€/kg
	Menge, anderer Dünger	KTBL	kg/ha
	Preis, anderer Dünger	KTBL	€/kg
	Summe Düngekosten	-	€/ha
Saatgut		KTBL	€/ha
Pflanzenschutz		KTBL	€/ha
Variable Maschinenkosten		KTBL	€/ha
Versicherungen		KTBL	€/ha
Lohnarbeit		KTBL	€/ha
Sonstige variable Kosten		KTBL	€/ha
Summe variable Kosten		KTBL	€/ha
Kompensationszahlung			
Summe Opportunitätskosten			€
Summe Massnahmenkosten			€
Summe Gesamtkosten			€
Transaktionskosten			€
<i>Provisorisches Massnahmenentgelt</i>			<i>€/ha</i>
<i>Provisorisches Massnahmenentgelt</i>			<i>€</i>

Massnahmenkosten	Opportunitätskosten
4b. Erbsenfenster	Sommergerste
0,700	0,700
-	7,00
-	240,00
-	1680,00
0,00	105,00
168,00	80,00
0,00	102,00
90,24	223,52
0,00	
	51,68
	57,00
258,24	619,20
-	1060,80
258,24	-
	1319,04
	263,81
	1582,85
	1107,99

Persönliches Zwischenfazit



» Sind Biodiversitätsmaßnahmen praxistauglich und wirtschaftlich so ausgestattet, dass die Betriebe mit der Umsetzung ein Einkommen erwirtschaften können, werden sie gerne von der Praxis angenommen und umgesetzt. Mit Blick auf die existenzgefährdende Einkommensentwicklung vieler Betriebe befürchte ich, dass finanziell ungenügend ausgestattete Förderprogramme nicht angenommen werden können.

» Die Ausgestaltung der Biodiversitätsmaßnahmen muss so flexibel sein, dass die Betriebe auf Witterungseinflüsse und andere nicht vorhersehbare Ereignisse reagieren können ohne dass sie Gefahr laufen, sanktioniert zu werden

» Die Qualität der geernteten Ware auf den Parzellen mit halber Aussaatstärke mit und ohne Untersaat, war im Trockenjahr 2019 so schlecht, dass wir sie nicht ernten konnten oder unsere Kunden sie nur zähneknirschend und nach mehrmaliger Saatreinigung angenommen haben. Hier besteht noch Forschungsbedarf!

» Die Fixkosten der Betriebe sind in Abhängigkeit von der Region in der sie wirtschaften höchst unterschiedlich. Für mich folgt daraus, dass die finanziellen Anreize für Biodiversitätsmaßnahmen regionalisiert werden müssen!

Ökologisierung in der Praxis: Hemmnisse überwinden, Maßnahmen umsetzen



1. Kurzvorstellung Gut Neu-Hemmerich



2. F.R.A.N.Z. Projekt



I. Einführung

II. Ökologische Betrachtung

III. Wirtschaftlichen Betrachtung

IV. Wahrnehmung in der Gesellschaft

Auch ein Ergebnis des F.R.A.N.Z. Projektes: Verleihung des deutschen Nachhaltigkeitspreises 2019



Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2019

SIEGER Forschung
Ein Preis des BMBF



Nominierungsbegründung der Jury

Die Landwirtschaft ist einer der wesentlichen Austragungsorte für den Erhalt der Biodiversität in Deutschland. Der Schutz und die nachhaltige Nutzung der Biodiversität können jedoch nur gelingen, wenn alle relevanten Stakeholder aktiv eingebunden werden und Naturschutz und Landwirtschaft partnerschaftlich zusammenarbeiten. Das Projekt F.R.A.N.Z. ermöglicht einen frühen Praxis-Check und liefert wissenschaftlich fundierte Ergebnisse, die an politische Entscheidungsträger kommuniziert werden. Auf diese Weise findet eine praxistaugliche Weiterentwicklung der Umwelt- und Agrarpolitik von der lokalen bis hin zur internationalen Ebene statt.

Auch auf lokaler Ebene findet das Projekt Beachtung: Eine nette Abwechslung zur sonst üblichen Berichterstattung über die Landwirtschaft



-  **Peter** Viel Erfolg
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Brigitte S** Sehr schön 😍
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Georg** Viel erfolg
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Kerstin** Es ist so toll geworden - ich freue mich jeden Tag daran und hoffe dass es ordentlich summt und brummt - Danke
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Stephan** Tolles Projekt. Viel Erfolg 👍
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Ga** So toll ein Vergnügen dort jeden Tag spazieren zu gehen, und die Pänz lernen auch noch was über Insekten Häuser und wild Blumen
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Anja** Sieht so schön aus! Bitte weitermachen!!
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Hanni** Ich weiß gar nicht so genau, wann ich das letzte mal Kornblumen im Feld gesehen habe, denke mal Anfang der 70iger....toll...eine klasse.Sehr schön anzusehen !!! 🍀🍀🍀👍😊
Gefällt mir · Antworten · 1 J
-  **Bochmann** Viel Erfolg
Gefällt mir · Antworten · 1 J

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Ökologisierung in der Praxis: Hemmnisse überwinden, Maßnahmen umsetzen

Dipl.-Ing. Cornel Lindemann-Berk, Gut-Neu-Hemmerich, Frechen
DLG-Kolloquium 2019

Berlin 3. Dezember 2019